

Sommerakademie 2021



Rassismuskritische Schule

26. und 27. August 2021

Innsbruck, Bildungshaus Seehof

PLATTFORM ASYL 
FÜR MENSCHEN RECHTE

asylkoordination
österreich

FH Pädagogische Hochschule Wien
Wien

PROGRAMM

DO, 26. AUGUST 2021

11.00 Uhr

12.00 Uhr

13.00 Uhr

13.30 Uhr

14.30 – 17.00 Uhr

WS 1

WS 2

WS 3

WS 4

17.00 Uhr

17.15 – 18.15 Uhr

ab 19.00 Uhr

Sommerakademie 2021 Rassismuskritische Schule

Eröffnung

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Schule als Geburtsstätte für eine solidarische, gerechte, lebensfrohe Gesellschaft für ALLE (mit Sonia Zaafrani)
Zusammenschau und Weiterdenken

MITTAGSPAUSE

Workshops (parallel)

Wie wir mit Kindern über Rassismus sprechen können
Theaterpädagogik (mit Jenny Simanowitz)

„In der Schule wird Deutsch gesprochen!“ (mit Ali Dönmez)

Elternarbeit in der Schule – Herausforderungen und Chancen
(mit Christoph Schneider)

Rassismuskritische Kompetenzen für weiße Trainer*innen und Berater*innen (mit Lisa Oberbichler und Sassan Esmailzadeh)

PAUSE

Abschluss des Tages (Elisabeth Anker und Stefan Freytag)

Get-together über den Dächern von Innsbruck im Seehof-Garten

FR, 27. AUGUST 2021

09.00 Uhr

09.30 – 12.00 Uhr

WS 1

WS 2

WS 3

WS 4

12.00 – 13.00 Uhr

13.00 Uhr

14.15 Uhr

15.15 Uhr

16.00 Uhr

Gemeinsamer Start in den Tag

Workshops (parallel)

Mehrsprachigkeit olé! – aber lieber doch nicht in der Schule
Spracherwerb (mit Esra Güngör)

SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol Ein sozialarbeiterisches
Vorzeigemodell am Lebensraum Schule (mit Philipp Bechter)

Safer Space – Reflexions- und Austauschgespräch für Schwarze
Menschen und People of Color (mit Rumeysa Dür-Kwieder)

Wenn Politik einen Platz im Klassenzimmer braucht

Eine Auseinandersetzung im Umgang mit den Inhalten Flucht und
Rassismus im Unterricht (mit Mostafa Noori und Heline Ahmad)

MITTAGSPAUSE

ABSCHLUSSVORTRAG

Das Klassenzimmer ist immer auch politisch. Machtverhältnisse
in der Schule – und darüber hinaus (mit Miša Krencseyová)

Zusammenschau und Weiterdenken (Elisabeth Anker und
Stefan Freytag)

Gemeinsamer Abschluss und Ausklang

ENDE

DONNERSTAG, 26. AUGUST 2021

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Sonia Zaafrani

Schule als Geburtsstätte für eine solidarische, gerechte, lebensfrohe Gesellschaft für ALLE

Der Eröffnungsvortrag behandelt das Thema Rassismus sowie rassistische Diskriminierung im schulischen Kontext. Vorangestellt wird die Klärung der Frage, was wir meinen, wenn wir von Rassismus sprechen. Anhand praktischer Beispiele aus dem Schulalltag wird veranschaulicht wie sich Rassismus manifestiert. Teilnehmer*innen werden mit auf eine „Reise“ genommen, die diese Thematik aus der Sicht der Betroffenen erlebbar macht. Schließlich werden Lösungskonzepte wie z.B. der 11-Punkte-Plan der Initiative für eine Diskriminierungsfreie Bildung (IDB) vorgestellt.

Dr.in Sonia Zaafrani studierte in Graz Medizin und Dolmetsch (Arabisch), Ärztin im AKH und der Suchthilfe, Schulärztin. Ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit, der Betreuung von Geflüchteten und im interreligiösen Dialog. Sie gründete 2016 die Initiative für eine Diskriminierungsfreie Bildung (IDB).

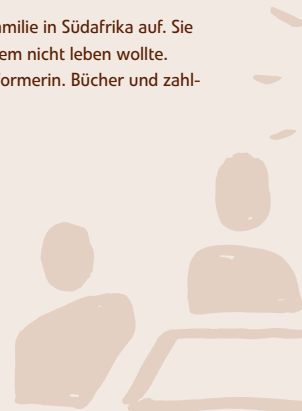
WORKSHOP 1

Jenny Simanowitz

Wie wir mit Kindern über Rassismus sprechen können

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die subtilen Formen von Rassismus, die uns im Alltag begegnen und arbeitet Vorschläge aus, wie wir diese sowohl mit Kindern und Jugendlichen, die von Rassismus betroffen sind, als auch mit denen, die potenziell „Täter*innen“ sein könnten, beleuchten und diskutieren können. Teilaspekte sind dabei mein Aufwachsen in Südafrika und meine Erfahrung von Rassismus bzw. Antisemitismus in Österreich, un- ausgesprochener Rassismus und Fremdenfeindlichkeit – Sprache, Gestik, Tonfall..., Erfahrungen teilen.

Jenny Simanowitz wuchs in einer säkularen jüdischen Familie in Südafrika auf. Sie hat Südafrika verlassen, weil sie unter dem Apartheidsystem nicht leben wollte. Internationale Kommunikationstrainerin, Autorin und Performerin. Bücher und zahlreiche Artikel zum Thema Kommunikation.



WORKSHOP 2

Ali Dönmez

„In der Schule wird Deutsch gesprochen!“

Dieser Workshop soll Teilnehmer*innen einen rassistuskritischen Umgang mit Mehrsprachigkeit und sprachlicher Diversität in Schulen ermöglichen. Gemeinsam hinterfragen wir alltägliche Umgangsformen mit Schüler*innen. Im Workshop werden Vorurteile zu Mehrsprachigkeit thematisiert und anhand von Fallbeispielen mögliche Implikationen aufgezeigt, die unterschiedliche Lösungswege mit sich bringen.

Ali Dönmez, BSc, MA studierte Logopädie an der Fachhochschule in Wiener Neustadt und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Wien. Initiator der Petition „Lasst Kinder gemeinsam lernen“.

WORKSHOP 3

Christoph Schneider

Elterngarbeit in der Schule – Herausforderungen und Chancen

Nach einer kurzen Input-Phase können die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen hinsichtlich Elterngarbeit in ihrer Schule einbringen. Anhand davon werden die Chancen und Herausforderungen in der Elterngarbeit ausgetauscht und diskutiert.

Christoph Schneider, BEd. MA ist Volksschullehrer, Dozent an der PHT in der Pädagoginnen- und Pädagogen-Ausbildung und Fortbildungskoordinator der Fortbildungsregion Mitte.

WORKSHOP 4

Sassan Esmailzadeh &
Lisa Oberbichler

Rassismuskritische Kompetenzen für weiße Trainer*innen und Berater*innen

In diesem Workshop wollen wir genau hinschauen, was es als weiße Trainer*innen und Berater*innen sowie als Bildungseinrichtungen braucht, um Menschen mit Flucht- und Rassismuserfahrungen weitestgehend zu unterstützen. Dafür wollen wir Wissen über Rassismus erarbeiten, um zu erkennen, wie und wo Rassismus in der bestehenden Gesellschaft und im Bildungssystem verankert ist. Ebenso wichtig ist ein kritischreflektierender Blick auf sich selbst, um mögliche rassistusblinde Flecken in der eigenen Praxis und Institution zu erkennen und diesen gegensteuern zu können.

Sassan Esmailzadeh arbeitet als Schulleiter und Trainer für Basisbildung und Deutsch als Zweitsprache im rassistuskritischen Schulprojekt PROSA. Er hat Gedenkdienst im Anne Frank Zentrum Berlin gemacht und war im Vorstand des Vereins Gedenkdienst aktiv. Aktuell ist er im Vorstand vom Verein Flucht nach Vorn.

Mag.a Lisa Oberbichler, BA ist Trainerin und pädagogische Leitung bei PROSA. Sie ist Referentin in der Aus- und Weiterbildung von DaZ- und Basisbildungstrainer*innen und arbeitet dabei u.a. zu diskriminierungs- und rassistuskritischer Unterrichtsgestaltung.



FREITAG, 27. AUGUST 2021

WORKSHOP 1

Esra Güngör

Mehrsprachigkeit olé! – aber lieber doch nicht in der Schule

Dieser Workshop soll den Teilnehmer*innen einen (selbst-)reflexiven Zugang zur rassismus- und diskriminierungskritischen Schule ermöglichen. Der Umgang mit Mehrsprachigkeit an Schulen spielt dabei eine wesentliche Rolle. Gemeinsam wird ein Repertoire an schulpraktischen Anregungen für die eigene Arbeit erarbeitet. Die Teilnehmer*innen werden auch auf unbewusst diskriminierende „Fallen“ im Schulalltag sensibilisiert.

Esra Güngör, BEd., MA Lehramtsstudium an der PH Wien, Masterstudium DaF/DaZ Germanistik Uni Wien. Derzeit Doktoratsstudium Deutsche Philologie Uni Wien. Lehrerin an einer Wiener Volksschule, die überwiegend von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache besucht wird.

WORKSHOP 2

Philipp Bechter

SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol: ein sozialarbeiterisches Vorzeigemodell im Lebensraum Schule

Im Workshop wird die SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol im Detail vorgestellt und sozialarbeiterische Handlungsmöglichkeiten im Lebensraum Schule praxisnah erläutert. Schulsozialarbeit versteht sich als Hilfestellung der Kinder- und Jugendhilfe, bei der Sozialarbeiter*innen kontinuierlich am Lebensraum Schule tätig sind. Prävention und konkrete Interventionen verbessern die Situation von Schüler*innen, deren relevantes Umfeld sowie das gesamte Schulklima.

Mag. (FH) Philipp Bechter ist Sozialarbeiter in der Tiroler Kinder und Jugend GmbH – Fachbereichsleitung Soziale Arbeit & Schule. Er lehrt am Management Center Innsbruck.

WORKSHOP 3

Rumeysa Dür-Kwieder

Safer Space soll einen sicheren Raum für Schwarze Menschen und People of Color schaffen, indem diese ohne Wertungen und Missverständnisse über ihre Gefühlslage und Erkenntnisse berichten können. Zudem soll diese Gruppe Vernetzung über den Workshop hinaus bieten. Der *Safer Space* ist für alle interessierten Schwarzen Menschen und People of Color offen.

Safer Space – Reflexions- und Austauschgespräch für Schwarze Menschen und People of Color

In diesem Workshop soll die Möglichkeit gegeben werden, dass von Rassismus betroffene Personen sich über Herausforderungen im Schulwesen austauschen und gemeinsame Strategien für rassistische Übergriffe und Diskriminierungen in der Schule entwickeln können. Dabei soll die eigene Selbstermächtigung gestärkt werden und mit dem Austausch neue Impulse für einen selbst entdeckt werden.

Mag.ª Rumeysa Dür-Kwieder studierte Psychologie an der Universität Wien. Derzeit Ausbildung zur klinischen Psychologin. Erwachsenentrainerin, Psychologin und Aktivistin. Beschäftigung mit psychischer Gesundheit von rassifizierten Gruppen. Seit 2015 Dokumentations- und Beratungsstelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus.

WORKSHOP 4

Heline Ahmad &
Mostafa Noori

Wenn Politik einen Platz im Klassenzimmer braucht. Eine Auseinandersetzung im Umgang mit den Inhalten Flucht und Rassismus im Unterricht

Dieser Workshop dient dazu, Lehrer*innen bestimmte Strategien, Fähigkeiten und Erfahrungen im Umgang mit den Inhalten Flucht und Rassismus im Unterricht zu vermitteln. Dadurch kann ein Klima im Klassenzimmer geschaffen werden, das Schüler*innen ermutigt, ihre eigene Meinung zu politischen Themen frei und respektvoll zu äußern.

Mostafa Noori studierte Freizeitpädagogik an der PH Wien und arbeitet in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Wiener Kinderfreunde. Seit 2015 begleitet er die Schulworkshops zum Thema Flucht und Asyl für die *asylkoordination österreich*.

Heline Ahmad, BA Studium der Politikwissenschaft in Wien, zurzeit Masterstudium Internationale Entwicklung. Mentorin für geflüchtete Studierende im Rahmen des Projekts PEERMENT, Trainerin für Schulworkshops der *asylkoordination österreich* zum Thema Antirassismus.

GEISTIGE WEGZEHRUNG

Miša Krencseyová

Das Klassenzimmer ist immer auch politisch. Machtverhältnisse in der Schule – und darüber hinaus

Sitzordnung, Verhaltensregeln, Leistungsbewertung: Dass Schule kein machtfreier Raum ist, liegt auf der Hand. Doch was ist eigentlich Macht – und wie wirkt sie im Kontext Schule? Was haben schulische Machtdynamiken mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen zu tun? Und was kann ein machtkritischer Ansatz für Pädagog*innen bedeuten? Der Vortrag vermittelt Impulse zu Empowerment im Raum Schule.

Mag.ª, Dr.ª Miša Krencseyová ist Lehrende an der Universität Wien und der AAU Klagenfurt und freiberufliche Trainerin zu machtkritischer Bildungsarbeit, Intersektionalität/Diversität und Empowerment (www.fangfrage.at). 2019 und 2020 war sie Gastprofessorin am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien.

Die Sommerakademie wird von **Elisabeth Anker** und **Stefan Freytag** nach dem Prinzip „**Art of Harvesting**“ begleitet.

Harvesting oder das Ernten der Ergebnisse ist ein bewusster Akt, relevante Informationen, Ideen, „Fäden“, Themen, Prozesse und Ergebnisse von Gesprächen so festzuhalten, dass Reflexion und individuelles und kollektives Lernen im Prozess angeregt wird.

Dr.ª Elisabeth Anker ist Erwachsenenbildnerin, Organisationsberaterin und Begleiterin von partizipativen Prozessen (Art of Hosting & Harvesting), Innsbruck.

Mag. Stefan Freytag, MA ist Erwachsenenbildner, Begleiter von partizipativen Prozessen, Workshopleiter, Mediator, Innsbruck.

KOOPERATIONSPARTNER



Initiative für ein diskriminierungsfreies Bildungswesen IDB

IDB ist ein ehrenamtlich tätiger, gemeinnütziger Verein, der Diskriminierungserfahrungen im gesamten österreichischen Bildungssystem dokumentiert. IDB setzt sich für ein Bildungswesen frei von jeglicher Diskriminierung aufgrund von Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Islamo- und Homophobie und Disablism ein. Die Dokumentation erfolgt über ein eigenes Formular auf der Website www.diskriminierungsfrei.at, per E-Mail an dokumentation@diskriminierungsfrei.at oder per App *IDB Report it!*



PROSA – Schule für alle

„PROSA-Projekt Schule für Alle!“ ist eine 2012 gegründete Schule für Menschen mit Fluchterfahrung ab dem 16. Lebensjahr. Alter, Aufenthaltsstatus, Bildungsbiographien und die herausfordernden Lebenssituationen erschweren bzw. verunmöglichen vielen den Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und dem Arbeitsmarkt. PROSA bietet daher niederschweligen und kostenlosen Zugang zu Basis- und Pflichtschulabschlusskursen. Integraler Bestandteil aller Kurse ist Beratung, Sozialarbeit und die Nachbarschaftsarbeit, womit den Lernbedürfnissen der Menschen Rechnung getragen wird.



Dokustelle Österreich

Der Verein „Dokumentations- und Beratungsstelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus (Dokustelle Österreich)“ wurde 2014 als zivilgesellschaftliche Anlaufstelle für Betroffene und Zeug*innen von antimuslimischem Rassismus (AMR) gegründet. Die Dokustelle Österreich erfasst Fälle von AMR und veröffentlicht diese im jährlich publizierten *Antimuslimischer Rassismus Report*. Ziel ist es, neben dem Empowerment von Betroffenen antimuslimischen Rassismus in seinen alltäglichen Erscheinungsformen und seiner institutionellen Verankerung in Österreich sichtbar zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen.

FÖRDERER UND SPONSOREN

Unterstützt durch das MehrWERT Sponsoringprogramm der Erste Bank und die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung



ORGANISATORISCHES

Zielgruppen

Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und andere Interessierte aus dem Bildungsbereich
Die Teilnahme an der Sommerakademie 2021 ist dank der Unterstützung durch die ERSTE BANK kostenlos.

Verbindliche Anmeldung

Online-Anmeldung über die *asylkoordination*
<http://asyl.at/de/schule/sommerakademie2021-rassimuskritischeschule/>

PH-ONLINE

Für den Erhalt einer Teilnahmebestätigung der PH können sich Lehrer*innen aus ganz Österreich **ZUSÄTZLICH** über die eigene Visitenkarte in PH-Online von der PH Wien zur Sommerakademie anmelden.

Veranstaltungsnummer 4021IKL010

<https://www.ph-online.ac.at/ph-wien/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=280833&pSpracheNr=1>

Anmeldeschluss

6. Juli 2021

Übernachtung

Bildungshaus Seehof

Einzelzimmer inkl. Frühstück: € 75,- p.P./Nacht

Doppelzimmer inkl. Frühstück: € 62,50 p.P./Nacht (stornierbar bis 72 Stunden vorher)

Sollte der Seehof bereits ausgebucht sein oder Sie nach einer anderen Übernachtungsmöglichkeit in Innsbruck suchen, kann unsere Kollegin vor Ort – Kathrin Heis (k.heis@plattform-asyl.eu) – behilflich sein.

Verpflegung

Optional buchbar – bitte bis 15.7. verbindlich buchen inkl. Angabe, ob vegetarisch oder vegan gewünscht oder Allergien bestehen.

26.8. Abendessen (1 Gang): € 15,- pro Person

27.8. Mittagessen (3 Gänge): € 18,- pro Person

In Zeiten von Corona

Storno bis drei Tage vor der Veranstaltung: 21. August 2021. Alle Covid-19-Maßnahmen, die zur Zeit der Veranstaltung gelten, werden natürlich umgesetzt.

Kontakt

asylkoordination österreich

Carolina Pircher und Herbert Langthaler

T. 01 5321291, E-Mail: info@asyl.at

Plattform Asyl für Menschenrechte

Kathrin Heis T. 0664/88588931

E-Mail: info@plattform-asyl.eu

Sponsoren/Förderer

Erste Bank

Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

Veranstalter

asylkoordination österreich

Burggasse 81/7, 1070 Wien

Plattform Asyl für Menschenrechte

Bürgerstraße 21, 6020 Innsbruck

